

Bürogebäude in Bozen

Architekt: Markus Scherer, Meran



In dem denkmalgeschützten ehemaligen Gasthof erschließt nach dem Umbau eine zentrale, frei stehende Treppe die Büros.

Anstatt den Firmensitz an die Peripherie zu verlegen, entschied sich das im Bereich der alternativen Energie tätige Unternehmen Fri-EI Green Power für ein denkmalgeschütztes Gebäude mit langer Geschichte im Zentrum von Bozen. Von den historischen Elementen war jedoch nur noch wenig vorhanden, daher wurden beim Umbau neben den Kellergeschossen nur die Außenfassade und die Mittelwand in den oberen Stockwerken erhalten. Auch die Treppenführung und damit die einstige Erschließung war nicht mehr nachvollziehbar. Eindeutig feststellen ließ sich hingegen, dass das Gebäude auf dem Dach eine große zentrale Lichthaube besessen hatte, ein typisches Element für Bozener Stadthäuser zur Belichtung der Treppenbereiche. In Anlehnung an diese historische Bauform entwickelte der Architekt sein Erschließungskonzept in Form einer zentralen, frei stehenden Treppe mit natürlicher Belichtung über die wieder eingefügte Lichthaube.

Trennung von Alt und Neu

Der neue Zugang zum Gebäude erfolgt über die bestehenden Arkaden. Von der zweigeschossigen Eingangshalle führt die neue Treppe zunächst drei-, dann dazu versetzt zweiläufig nach oben. Sie wird von Wandscheiben begleitet, die entweder als transparente Glasflächen ausgebildet sind und Einblicke in die dahinterliegenden Räume zulassen, oder dort, wo die Räume nicht einsichtig sein sollen, als hinterleuchtete Glaskonstruktionen mit aufkaschierten Fotomotiven, die Windparks der Firma zeigen.

Um die neuen Einbauten klar von der bestehenden Bausubstanz zu trennen, steht die Treppe frei im Raum, ihre Position ist der vermuteten Lage der historischen Erschließung nachempfunden. Sie ist als leichte Metallkonstruktion ausgeführt, ihre Glasbrüstungen sorgen für Offenheit und Transparenz. Die einzelnen Treppenläufe mit ihrer Unterkonstruktion aus Quadrathohlprofilen wurden alle vollständig in der Werkstatt vorgefertigt und dann im Gebäude zusammengesetzt. Auch das Glasgeländer wurde vor Ort montiert. Sämtliche sicht-



aa



bb

Projektdaten:

im **DETAIL**

Erschließungsräume

Treppen, Rampen, Aufzüge
Wegeführung
Entwurfgrundlagen



Christian Schittich (Hrsg.)

Edition Detail

